

suchung zur Verfügung stehen —, die Block'sche Art einer dieser drei im Gebiet Blocks vorkommenden Art zuzuweisen. Es wird hier ebenfalls nichts anderes übrig bleiben (ganz so wie bei Blocks *edentulus*), als den Namen *multipunctatus* Block zu den zahlreichen, nicht mehr deutbaren Synonymen der Art *longelytra* Goeze zu stellen. Die Beschreibung der Art ist aber so wenig charakteristisch, daß obendrein noch die Möglichkeit besteht, daß die Block'sche Art gar nicht zum Kreise der *longelytra* Goeze, sondern zu *Lesteva punctata* Er. gehört, worauf die stärkere Punktierung hinweisen könnte. Die Unmöglichkeit dieser Zuweisung dürfte auch die Autoren Bernhauer-Schubert des Coleopterorum Catalogus bewegen haben, schon seinerzeit die Art aus dem Katalog überhaupt fortzulassen. Gemminger führt sie noch als Synonym zu *longelytra* Goeze (bzw. *macroelytra* Fourc.) auf.“

Nach Mitteilung von Herrn Professor Dr. Holdhaus befindet sich die Sammlung von Freiherrn von Block nicht im Naturhist. Museum in Wien und muß darum das Auffinden der historischen Exemplare von *Gyrinus oblongus* und *Staphylinus multipunctatus* zur endgültigen Klärung abgewartet werden.

## Ein neuer Murmidius aus Paraguay (Colydiidae)

Von Dr. Ernst Heinze, Berlin

Die Gattung *Murmidius* Leach 1822 umfaßt nach dem Katalog von Hetschko (Schenkling, Col. Cat. Pars 107, 1930) fünf Arten; zwei weitere wurden seitdem von Hinton (Ent. News 46, 1935, 273) beschrieben. Eine dieser Arten (*ovalis* Beck 1817) ist offenbar kosmopolitisch und wurde u. a. auch in Deutschland eingeschleppt, eine zweite (*segregatus* Waterhouse 1876) stammt von der Insel Rodriguez (Mascarenen), die übrigen gehören ausschließlich der neotropischen Region an. — Unter den unbearbeiteten Colydiiden des Deutschen Entomologischen Institutes Berlin-Dahlem, die mir durch Herrn Korschefsky freundlicherweise zur Bearbeitung überlassen wurden, fand ich nunmehr eine neue Spezies, die schon um ihres Fundortes willen (der leider nicht näher präzisiert ist), bemerkenswert erscheint; bisher sind aus dem eigentlichen Südamerika mit Ausnahme einer chilenischen Art (*globosus* Hint. 1935) noch keine Angehörigen dieser durchweg wohl sehr seltenen und wenig beachteten Gattung bekannt geworden.

### *Murmidius drakei* sp. nov.

Oval, stark konvex, glänzend, rötlich-kastanienbraun, Extremitäten und Antennen gelblichbraun; Oberseite mikroskopisch staubfein pubeszent.

Kopf äußerst fein und zerstreut punktiert, die Härchen zur Mitte gerichtet. Vom Innenrand der Augen zieht ein feiner, etwas schräg nach innen verlaufender Kiel etwa bis zur Höhe der Antenneninsertion. Augen schwarz, grob fazottiert. Breite des Kopfes einschließlich Augen = 20<sup>1)</sup>.

Pronotum stark quer, größte Breite an den Hinterwinkeln; Länge: Breite = 17:38. Basis in der Mitte leicht bogenförmig nach hinten gezogen, Seiten gerandet und bogig nach vorn verengt; die Antennengruben ebenfalls gerandet, der Vorderrand leicht bogenförmig ausgeschnitten, nicht gerandet. Abstand der Hinterwinkel: Abstand der Vorderwinkel = 38:23. Scheibe sehr fein punktiert, kaum gröber als der Kopf, der Abstand der Punkte beträgt das 4-5fache ihres Durchmessers; am Vorderrand, besonders neben dem Innenrand der Antennengrube überdies grobe, sehr flache und nicht rund, sondern unregelmäßig länglich gestaltete Punkteindrücke. Behaarung auf der Scheibe nach vorn, an den Seiten nach außen gerichtet.

Skutellum klein, spitz dreieckig, nicht punktiert.

Elytren stark gewölbt, kaum länger als breit (50:49). größte Breite etwas

<sup>1)</sup> Maßeinheit des Okularmikrometers = 0.016 mm.

vor der Mitte. Basis zum Skutellum hin tief eingezogen, der Basalrand geht völlig gerundet in die Sutura über.

Schultern abgerundet und etwas flachgedrückt, median von dieser Abflachung, und zwar dem Basalrand der Elytren stärker genähert als der Schulter, eine deutliche Beule. Punktur der Scheibe ebenso fein aber noch entfernter als auf der Scheibe des Pronotums, an den Seiten sehr wenig gröber und ebenso entfernt. Keinerlei Andeutung einer Reihung der Punkte, keine Streifen.

Unterseite ebenso fein wie der Kopf, aber viel zerstreuter punktiert und äußerst fein und zerstreut pubeszent; nur die Seiten des Metasternums sind gröber und gedrängt punktiert. Die mittleren Streifen des Prosternums fein kielförmig erhaben, parallel, erstrecken sich über die zwei basalen Drittel des Prosternums; die äußeren Streifen nach vorn stark geradlinig divergent, erreichen den Vorderrand des Prosternums nicht. — Vorderrand des Mesosternums gerundet, in der Mitte fast gerade; an den Seiten deutlicher, in der Mitte nur sehr fein, aber vollständig gerandet. — Metasternum mit sehr fein durchscheinender, aber nicht eingedrückter Mittellinie.

Länge 1,16–1,27 mm. — Breite 0,81–0,87 mm.

4 Exemplare: Paraguay, Dr. Drake 188... (ex coll. Kraatz).

Typus und 2 Paratypen (davon ein Stück immatur, hell rostgelb) im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem, 1 Paratypus in coll. mea.

Die neue Art steht *M. rectistriatus* Lewis 1888 und *M. irregularis* Reitt. 1877 am nächsten; von ersterer Art ist sie durch die völlig unregelmäßig und sehr fein punktierten Elytren sowie durch Größe und Färbung, von letzterer durch die parallelen Mittelstreifen des Prosternums und die vollständige Rundung des vorderen Mesosternalrandes unterschieden. Die übrigen in Amerika vorkommenden Arten weichen u. a. in folgenden Merkmalen erheblich ab: *ovalis* Beck und *globosus* Hint. haben auf dem Pronotum neben dem Innenrand der Antennengrube einen Längseindruck; *estriatus* Champ. ist durch die gestrecktere Form, an der Basis fast parallele Elytren und das Fehlen der Prosternalstreifen ausgezeichnet; *chapini* Hint. ist an der groben Punktur der Elytren leicht zu erkennen.

## Beitrag zur Käferfauna Pommerns

Von J. Kersten, Rothemühl (Pom.)

Das eng begrenzte Fundgebiet der nachstehend angeführten Arten, ich fing sie 1942 und 1943 in der nächsten Umgebung des Dorfes Rothemühl (Pom.), liegt an der Dreiländerecke Pommern-Mecklenburg-Brandenburg. Der größte Teil wird daher in den beiden besser durchforschten Nachbargauen bekannt sein. Für die pommersche Käferfauna dagegen, die in den letzten Jahrzehnten so wenig Beobachter aufzuweisen hatte, sind die Arten vorerst selten, die mit einem \* bezeichneten neu.

Die Belegstücke, von Herrn P. Heymes det., befinden sich in meiner Sammlung.

\* *Bembidion neresheimeri* J. Müll. Mehrere Ex. dieser neuen Art siebte ich im April 1943 aus Laub vom Rande eines Waldtümpels.

*Licinus depressus* Payk. Der Käfer ist auf pomm. Gebiet selten. Bisher sind nur 2 Fundstellen von Rügen bekannt. Ich fing am 7. 4. 42 und am 15. 3. 43 je 1 Ex. in meinem Garten, und zwar an derselben Stelle hinter einer von Dachziegeln gebildeten Beetumrandung, jedesmal in Gesellschaft von *Calathus fuscipes* Gz.

*Oodes gracilis* Villa. Seit 1891 (Köslin, Schröder) ist aus Pommern kein neuer Fund gemeldet worden. Ich fand 1943 den Käfer mehrfach im hiesigen Gebiet an Tümpel- und Seerändern zwischen Rohr. Dagegen scheint *O. helopioides* F. im engeren Umkreis zu fehlen.

\* *Harpalus punctatulus* Dft. In den pommerschen Listen fehlt merkwürdigerweise diese Art. 1943 traf ich sie im Sommer mehrmals in Anzahl

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Heinze Ernst

Artikel/Article: [Ein neuer Murmidius aus Paraguay \(Colydiidae\) 29-30](#)